

Emilia Galotti – Dritter Aufzug

Ein Vorsaal auf dem Lustschloss des Prinzen

Erster Auftritt

Der Prinz. Marinelli.

Der Prinz ist unzufrieden mit dem Ausgang des Gesprächs zwischen Marinelli und Appiani. Er unterstellt, Marinelli habe sich nicht genug bemüht. Marinelli fühlt sich ungerecht behandelt. Tatsächlich hat er nach dem Scheitern des ersten Plans sofort einen neuen ausgedacht: Emilia Galotti soll auf das Lustschloss des Prinzen in Dosalo entführt werden. Die Entführung muss allerdings wie eine Rettung aussehen. Deshalb werden gekaufte Räuber die Kutsche mit der kleinen Hochzeitsgesellschaft überfallen. Ein Vertrauter Marinellis wird den Opfern zur Hilfe kommen und Emilia im Lustschloss in Sicherheit bringen. Noch während des Gesprächs zwischen dem Prinzen und Martinelli fallen Schüsse. Der Prinz ist überrascht von Marinellis Entschlossenheit und spürt eine unbestimmte Angst.

Zweiter Auftritt

Marinelli. Angelo.

Angelo berichtet seinem Auftraggeber Marinelli von den Ereignissen rund um die Kutsche. Graf Appiani war offenbar auf einen Überfall vorbereitet. Er tötete Angelos Helfershelfer Nicolo. Im Gegenzug griff Angelo den Grafen an. Der schleppte sich mit tödlichen Verletzungen in die Kutsche und sei wohl inzwischen tot. Emilia werde gerade zum Schloss gebracht. Angelo erhält die vereinbarte Belohnung in Gold und will damit über die Grenze flüchten.

Dritter Auftritt

Der Prinz. Marinelli.

Der Prinz und Marinelli beobachten Emilia Galotti, die auf das Schloss zueilt. Nach dem gescheiterten Antrag in der Kirche fürchtet der Prinz eine neuerliche Begegnung mit ihr. Emilias Angst war so offensichtlich und hatte sich sogar auf ihn übertragen. Deshalb soll Marinelli sie zunächst empfangen. Er selbst sei zu aufgewühlt, um mit ihr zu reden.

Vierter Auftritt

Marinelli. Marinellis Bedienter Battista. Emilia.

Die aufgeregte Emilia wird von Battista in den Saal geführt. Sie sorgt sich um ihre Mutter und ihren Verlobten. Als sie sich an die Schüsse erinnert, will sie sofort zurück und nach ihren Liebsten sehen. Marinelli versucht Emilia zu beruhigen. Er schickt Battista los, um die Mutter und den Grafen Appiani herzubringen. Marinelli erwähnt den Prinzen. Erst jetzt begreift Emilia, dass sie sich in dessen Schloss befindet. Sie reagiert überrascht und argwöhnisch.

Fünfter Auftritt

Der Prinz. Emilia. Marinelli.

Emilia bangt um ihre Mutter und den Grafen. Sie hat eine böse Ahnung und misstraut dem Prinzen. In einer langen Rede bittet der Prinz Emilia um Vergebung für sein stürmisches Vorgehen in der Kirche. Er bemüht sich, Emilia von seiner Ehre zu überzeugen. Dann führt er sie mit sich weg. Emilia sträubt sich. Marinelli ist entschlossen, dafür zu sorgen, dass die beiden ungestört bleiben.

Sechster Auftritt

Battista. Marinelli.

Battista verkündet mit großer Eile die Ankunft von Emilias Mutter. Claudia sei auf der Suche nach ihrer Tochter. Die aufgebrachte Frau schreie unentwegt und habe viele Menschen um sich versammelt. Zudem scheine sie einen Verdacht zu haben. Marinelli will Claudia empfangen. Er setzt darauf, dass das Werben des Prinzen um Emilia deren Mutter schmeichelt. Es sei wichtig, sie für die Zukunft auf seiner Seite zu haben.

Siebter Auftritt

Claudia Galotti. Battista. Marinelli.

Claudia Galotti wirft Battista vor, ihre Tochter entführt zu haben. Doch dieser versichert ihr, Emilia gerettet zu haben. Marinelli soll Claudia zu ihrer Tochter bringen. Unterdessen hindert Battista das Volk daran, Claudia zu folgen.

Achter Auftritt

Claudia Galotti. Battista. Marinelli.

Claudia ist außer sich, als sie in Marinelli den Mann erkennt, mit dem Graf Appiani am Morgen in Streit geraten war. »Marinelli« ist auch das letzte Wort des sterbenden Appiani gewesen, erinnert sich Claudia. Im selben Moment durchschaut sie die gesamte Intrige. Als sie hört, dass Emilia allein mit dem Prinzen ist, fürchtet sie um die Ehre ihrer Tochter. Claudias ganze Wut richtet sich gegen Marinelli. Sie beschimpft ihn als Kuppler und feigen Mörder. Im Nebenraum hört Emilia das Schreien ihrer Mutter und ruft nach ihr.